

Grammatikübung: Kausalsätze (1)

Thema: Arbeitsrecht

Übung 1: Bilden Sie Kausalsätze mit „weil“

Beispiele:

Er hatte in seiner Bewerbung falsche Angaben gemacht. Ihm wurde gekündigt.

⇒ *Weil er in seiner Bewerbung falsche Angaben gemacht hatte, wurde ihm gekündigt.*

1. Er wendete sich an den Betriebsrat. Er fühlte sich ungerecht behandelt.

2. Der Arbeitgeber hatte keinen sachlichen Grund angegeben. Die Befristung des Arbeitsvertrages war deshalb unwirksam.

3. Der Arbeitnehmer verlangte vom früheren Arbeitgeber eine Änderung seines Arbeitszeugnisses. Dort fehlte die übliche Dankesformel.

4. Der Angestellte klagte erfolgreich gegen seine Versetzung. Die neue Arbeitsstelle befand sich nämlich in einer anderen Stadt.

5. Sie hatte mehrfach Arbeitsanweisungen nicht befolgt. Der Arbeitgeber kürzte ihr daher das Weihnachtsgeld um 50%.

6. Der Arbeitgeber verlangte von seinem Mitarbeiter die Teilnahme an einer Drogentherapie. Dieser war häufiger alkoholisiert zur Arbeit erschienen.

7. Er hatte nach dem Streit mit dem Chef damit gedroht, krank zu feiern. Deshalb erhielt er eine Abmahnung.

8. Er erhielt kein Arbeitslosengeld. Der Grund: Er hatte noch nicht lange genug versicherungspflichtig gearbeitet.

9. Sie bewarb sich bei einem konfessionell gebundenen Unternehmen. Man durfte sie deshalb nach ihrer Religionszugehörigkeit fragen.

10. Der Arbeitgeber musste Stelle des Mitarbeiters in eine volle Stelle umwandeln. Dieser hatte mehrere Jahre permanent Überstunden geleistet.



Übung 1

1. Er wendete sich an den Betriebsrat, weil er sich ungerecht behandelt fühlte.
2. Weil der Arbeitgeber keinen sachlichen Grund angegeben hatte, war die Befristung des Arbeitsvertrages unwirksam.
3. Der Arbeitnehmer verlangte vom früheren Arbeitgeber eine Änderung seines Arbeitszeugnisses, weil dort die übliche Dankesformel fehlte.
4. Der Angestellte klagte erfolgreich gegen seine Versetzung, weil sich die neue Arbeitsstelle in einer anderen Stadt befand.
5. Weil sie mehrfach Arbeitsanweisungen nicht befolgt hatte, kürzte ihr der Arbeitgeber das Weihnachtsgeld um 50%.
6. Der Arbeitgeber verlangte von seinem Mitarbeiter die Teilnahme an einer Drogentherapie, weil dieser häufiger alkoholisiert zur Arbeit erschienen war.
7. Weil er nach dem Streit mit dem Chef damit gedroht hatte, krank zu feiern, erhielt er eine Abmahnung.
8. Er erhielt kein Arbeitslosengeld, weil er noch nicht lange genug versicherungspflichtig gearbeitet hatte.
9. Weil sie sich bei einem konfessionell gebundenen Unternehmen bewarb, durfte man sie nach ihrer Religionszugehörigkeit fragen.
10. Der Arbeitgeber musste Stelle des Mitarbeiters in eine volle Stelle umwandeln, weil dieser mehrere Jahre permanent Überstunden geleistet hatte.

